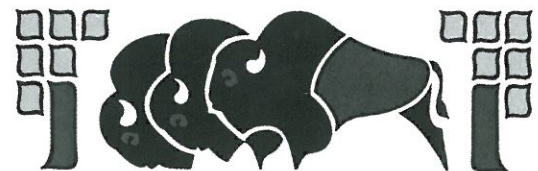


# Tierpark Berlin

## 1955 - 2013

Eine Chronik in Bildern  
von Bernhard Blaszkewitz





# **Tierpark Berlin 1955 – 2013**

**Eine Chronik in Bildern**

von  
**Bernhard Blaszkiewitz**



Texte und Bildauswahl: Dr. Bernhard Blaszkiewitz  
Druck: H. Heenemann GmbH & Co. KG  
Titelbild (Giraffengazellen): Reiner Zieger  
© Berlin 2013

Tierpark Berlin  
Am Tierpark 125  
D-10319 Berlin  
Telefon: 030 – 51 53 10, Telefax: 030 – 512 40 61  
Internet: [www.tierpark-berlin.de](http://www.tierpark-berlin.de)  
E-Mail: [info@tierpark-berlin.de](mailto:info@tierpark-berlin.de)  
ISBN: 3-00-016490-1

## Tierpark Berlin – eine Chronik in Bildern aus 50 Jahren

Am 2. Juli 1955 öffnete der Tierpark Berlin auf dem Gelände des ehemaligen Schloßparks Friedrichsfelde in Berlin-Lichtenberg seine Pforten für das Publikum. In den fünf Jahrzehnten sind mehr als 90 Millionen Besucher durch diese Eingangspforten gepilgert, um den 160 ha großen Landschaftstiergarten zu erkunden. Sie fanden dabei Erholung und Erbauung, lernten etwas über Tiere und ihr Verhalten, konnten teilhaben an den Forschungsergebnissen, die am Tierbestand in Friedrichsfelde gewonnen wurden, und erlebten Naturschutz hautnah mit, sind doch viele Vertreter in freier Wildbahn gefährdeter Arten im Tierpark in guten Zuchtgruppen vertreten.

Richtungsweisende Tierbauten und -anlagen entstanden in fünf Jahrzehnten in Friedrichsfelde, so 1963 das Alfred-Brehm-Haus für Großkatzen, tropische Vögel und Flughunde, das lange Jahre als größtes Tierhaus in einem Zoo der Welt galt. Aber auch das Elefantenhaus von 1989 mit seiner Seekuhanlage von 1994 darf bei keinem Besuch vergessen werden, bietet es doch die Heimstatt für die gut florierende Elefantenzucht beider Arten in Berlin. Landschaftlich besonders reizvoll sind die großen Freianlagen für Trampeltiere, Dromedare und Lamas sowie die erst im neuen Jahrtausend entstandenen Gehege für asiatische und europäische Gebirgstiere. Die Sammlung an Giftschlangen in der seit 1956 existierenden Schlangenfarm ist nach wie vor besonders bedeutend, und die großen Felsfreianlagen für Eis- und Brillenbären sowie Baribals, die 1957 und 1958 entstanden, haben bis heute nichts von ihrem Reiz verloren. Auch wenn fünf Jahrzehnte für einen deutschen Zoo noch kein hohes Alter sind, so ist doch andererseits in fünf Jahrzehnten viel geschehen, was berichtenswert scheint. Untrennbar verbunden mit der Geschichte des Berliner Tierparks ist sein Gründer und langjähriger erster Direktor, Prof. Dr. Dr. HEINRICH DATHE, der bis zur Vollendung des 80. Lebensjahres am Steuer der Arche von Friedrichsfelde stand. Der Erinnerung an ihn widmen wir diese Chronik aus fünf Jahrzehnten Tierparkgeschichte, die wir vor allem in Bildern lebendig werden lassen wollen.

Tierbauten, erstmals gehaltene Tierformen und besondere Zuchterfolge werden ebenso berücksichtigt wie Menschen, die in und um den Tierpark in Beziehung standen. Auch sollen besondere Ereignisse, wie Eröffnungsfeierlichkeiten oder Tagungen, die im Tierpark stattfanden, Beachtung finden.

Bei der Auswahl der Bilder hatte der Chronist die Qual der Wahl, umfaßt doch das Bildarchiv des Tierparks gut 100.000 Dias und über 40.000 Papierfotos!

Über 4.000 Tierformen sind seit 1955 in Friedrichsfelde gepflegt worden. Auch hier war es nicht einfach, sich zu bescheiden. Die Artenliste aller jemals im Tierpark gezeigten Formen findet sich in unserer Hauszeitschrift „Milu“. Dort wie auch in anderen tiergärtnerischen Publikationen (Der Zoologische Garten, International Zoo Yearbook, International Zoo News, Die Gefiederte Welt) finden sich umfangreiche Veröffentlichungen zu neuen Tierbauten, besonderen Zuchterfolgen, tiergartenbiologischen Daten zu Lebensalter und Fortpflanzungsbiologie sowie zu tiermedizinischen Aspekten.

Ziel der vorliegenden Chronik ist es, das uns am wichtigsten Erscheinende aus 50 Jahren Tierpark zu dokumentieren.

Dr. BERNHARD BLASZKIEWITZ  
Direktor  
Tierpark Berlin

## **Tierpark Berlin – eine Chronik in Bildern aus 55 Jahren**

Die 1. Auflage dieser Chronik in Bildern erschien aus Anlass der 50. Wiederkehr der Tierparkeröffnung und hat erfreuliche Resonanz gefunden. Da die Auflage völlig vergriffen ist, wollen wir das 55. Tierparkjubiläum nutzen, eine neue Auflage vorzustellen.

Die Texte mussten entsprechend überarbeitet werden, und für die Jahre 2005 bis 2010 konnte neues Bildmaterial gesichtet werden. Dabei gilt erneut, dass der Chronist die Qual der Wahl hatte, ist doch das Bildarchiv des Tierparks inzwischen nicht nur um mehrere tausend Dias und etliche Papierfotos gewachsen, sondern vor allen Dingen auch um eine schier unendliche Zahl von elektronischen Bildern. Ganz bewusst sind wir jedoch bei der Schwarz-Weiß-Abbildung geblieben, um den Charakter der Chronik nicht zu verändern. Wir widmen die Chronik aus 55 Jahren Tierpark seinem ersten Direktor, Prof. Dr. Dr. HEINRICH DATHE, dessen Geburtstag sich 2010 zum 100. Mal jährt. Dank gilt auch der Gemeinschaft der Förderer von Tierpark Berlin und Zoo Berlin e.V., die die Druckkosten für die Chronik übernommen hat.

Dr. BERNHARD BLASZKIEWITZ  
Direktor  
Tierpark Berlin und Zoo Berlin



## Tierpark Berlin 1955 – 2013

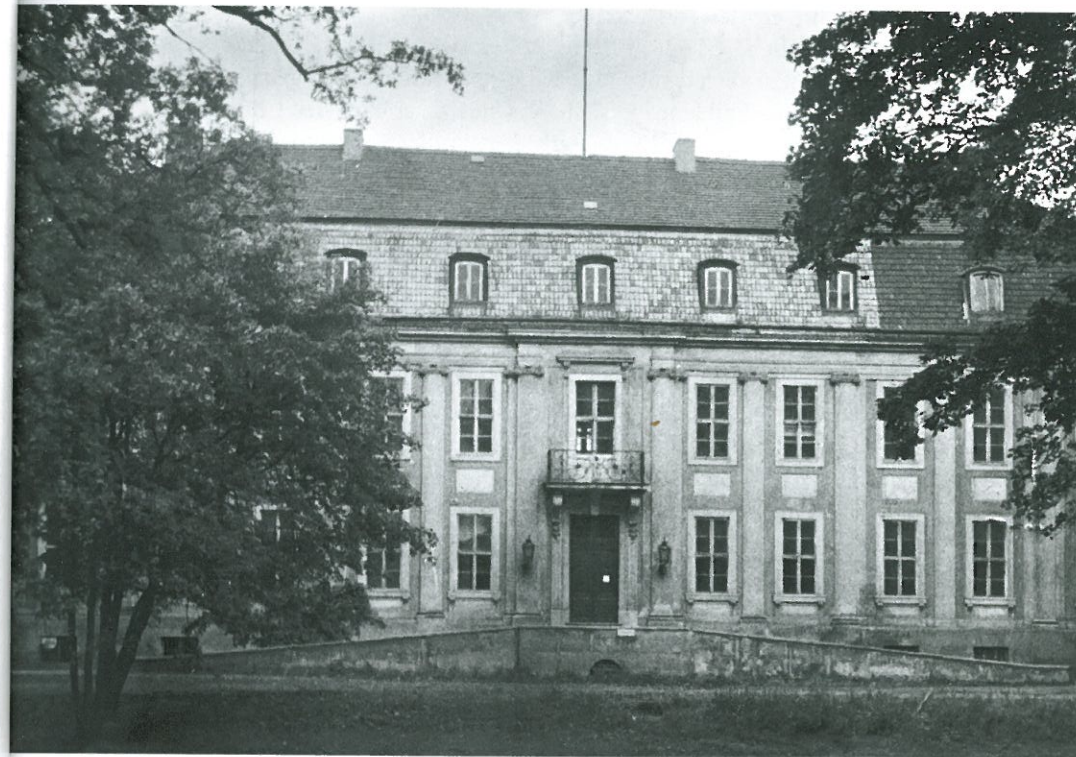
Nach der ersten Auflage zum 50. Jubiläum des Tierparks und der 2. Auflage zum 55. wollen wir nun eine neue Auflage vorstellen. Obwohl dies kein runder Tierparkgeburtstag ist, werden doch 58 ½ Jahre behandelt, so ist das Ende der Dienstzeit des Autors zum Anlass genommen worden, das Jahr 2010 zu vervollständigen und die folgenden Jahre 2011 bis 2013 abzuhandeln. Gerade im Tierbestand haben die letzten Jahre erfreuliche Erstzuchten, aber auch die kontinuierliche Fortpflanzung bei Elefanten und Panzernashörnern gebracht, zudem gab es eine Reihe neuer Tierarten für den Friedrichsfelder Tierbestand, die vorgestellt werden sollen. Daneben ist wie in den Jahren zuvor die Berichterstattung auch Persönlichkeiten und besonderen Ereignissen auf dem Bausektor gewidmet. Wie schon in den beiden ersten Ausgaben dieser Chronik war viel Bildmaterial zu sichten, und erneut muss festgestellt werden: der Chronist hatte die Qual der Wahl! In den vergangenen Jahren ist das Bildarchiv des Tierparks wieder um tausende von Fotos und Dias angewachsen, vor allem jedoch im Bereich der elektronischen Bilder ist ein enormer Zuwachs zu verzeichnen. Auch diesmal wurde jedoch ganz bewusst die Schwarz-Weiß-Abbildung gewählt, um den Charakter der Chronik zu unterstreichen. Im Januar 2013 verstarb der langjährige Tierparkmitarbeiter und stellvertretende Direktor em. Dr. WOLFGANG GRUMMT im Alter von 80 Jahren, der noch täglich in seinem Tierparkbüro erschien und vor allem seine Lieblinge, die Pelikane, besuchte. Wir widmen diese Chronik Dr. WOLFGANG GRUMMT in ehrendem Andenken. -

Dr. BERNHARD BLASZKIEWITZ  
Direktor  
Tierpark Berlin

1954

So präsentierte sich das Schloß Friedrichsfelde im Jahr 1954, als die Entscheidung für den Standort des neu zu gründenden Tierparks Berlin fiel. Drei Flächen waren zur Auswahl für den neuen Tiergarten in Betracht gezogen worden, so neben dem Schloßpark Friedrichsfelde der Plänterwald und die Wuhlheide. Nach der Besichtigung des Geländes in Friedrichsfelde jedoch wurden die beiden anderen Standorte gar nicht mehr angeschaut, so sehr waren die entscheidenden Gremien sowie Dr. HEINRICH DATHE, stellv. Direktor des Zoologischen Gartens Leipzig und als Direktor des neuen Berliner Tierparks vorgesehen, von den Möglichkeiten in Friedrichsfelde begeistert. „Hier riefen Mittelspechte und gurten Ringeltauben, da schwirrte der Waldlaubsänger und schlugen Nachtigallen.“ So beschreibt HEINRICH DATHE seine ersten Eindrücke in der Milu-Serie „Aus den Kindertagen des Tierparks Berlin“.

Aufn.: Archiv Tierpark Berlin







Gewichtigster Neuzugang in der Tierabteilung ist der Afrikanische Elefantenbulle (*Loxodonta africana*) „Hannibal“. Der 1953 geborene Elefantenbulle trifft im Juli 1956 in Friedrichsfelde ein. Lieferant ist der Opelzoo Kronberg. GEORG VON OPEL hatte 1955 mehrere Afrikanische Elefantenjungtiere, darunter „Hannibal“, importiert. „Hannibal“ lebte bis 1960 im Tierpark Berlin.

Aufn.: Archiv Tierpark Berlin



Am 10. Oktober trifft von der Firma RUHE die ca. 1951 geborene Spitzmaulnashornkuh (*Diceros bicornis*) „Faru“ ein, der am 10.12. der etwa ein Dreivierteljahr alte Bulle „Thomas“, geliefert von HEINI DEMMER, folgt. Aufn.: Robel





1964 wird das provisorische Menschenaffenhaus eröffnet, in dem über 20 Jahre lang erfolgreich Orang-Utans gezüchtet wurden. Heute dient es den Malayenbären (*Helarctos malayanus*) des Tierparks als Unterkunft. Aufn.: W. Engel



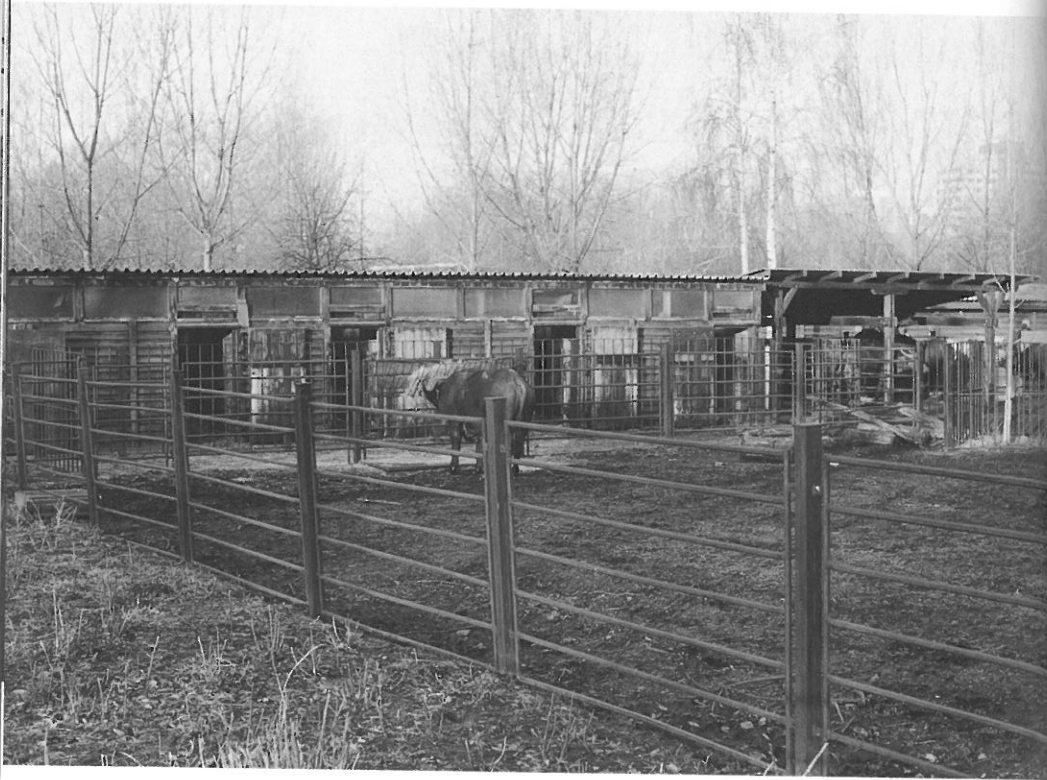
Der bedeutendste Neuzugang in der Tierabteilung ist 1964 das Paar Südlicher Breitmaulnashörner (*Ceratotherium simum simum*). Der Bulle „Zulu“ vor seiner Unterkunft Aufn.: W. Engel

Die Kuh „Kunzi“

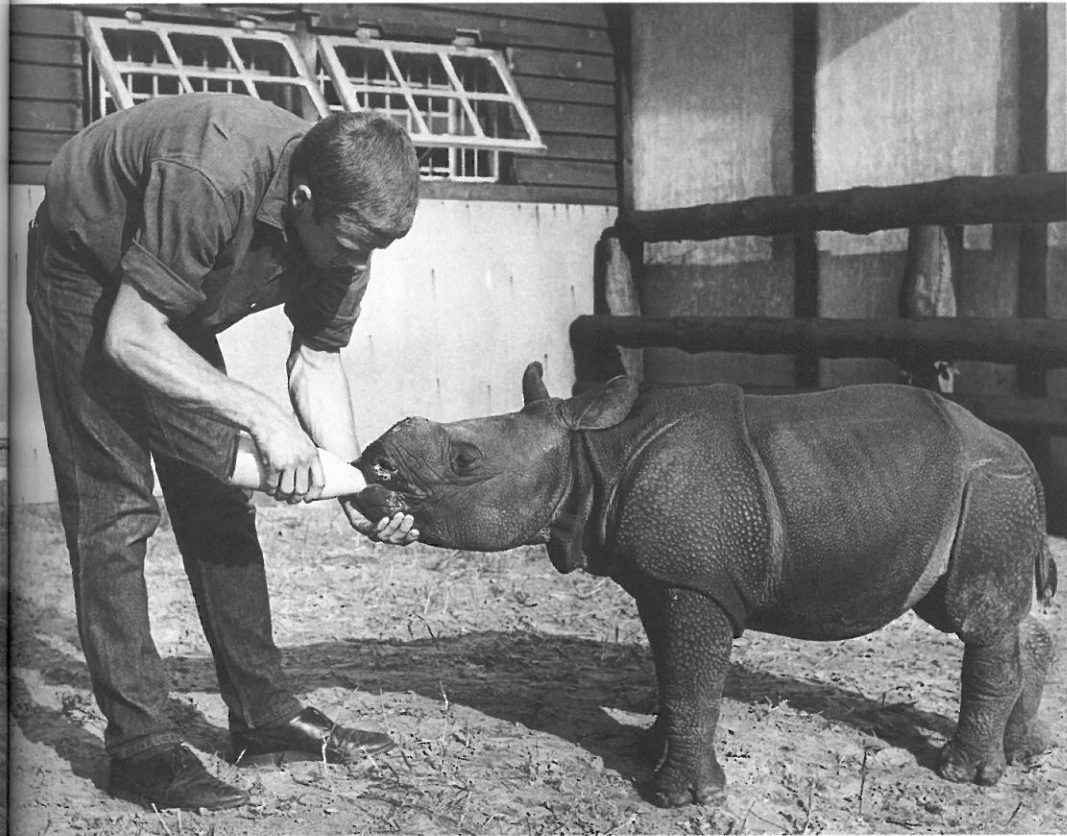
Aufn.: G. Budich



1967

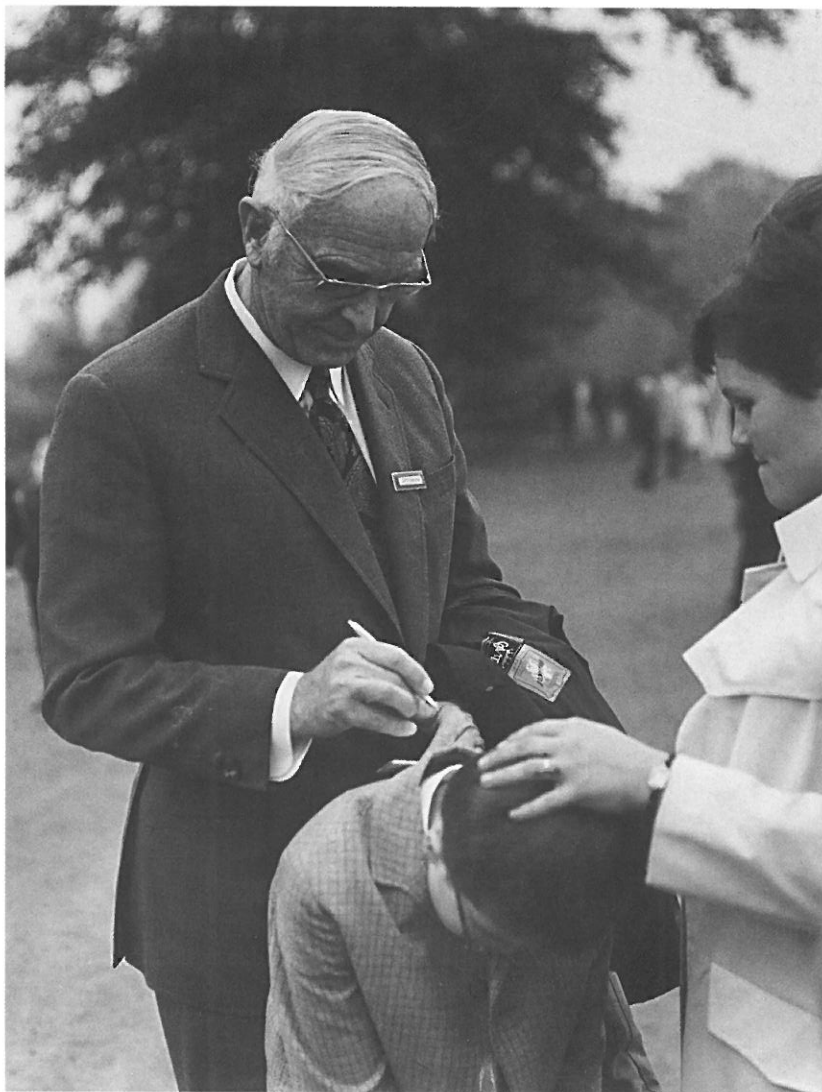


Für die Kaffernbüffel des Tierparks entsteht ein provisorisches Haus mit Freianlage.  
Aufn.: Dr. M. Bürger



Als Ersatz für das verstorbene Panzernashorn „Kanchi“ trifft ein neues weibliches Kalb „Kumari“ ein. Auf dem Bild wird es von Tierpfleger MANFRED KOFFERSCHLÄGER aus der Flasche gefüttert. „Kumari“ wird 36 Jahre im Berliner Tierpark leben und zweimal Mutter werden.  
Aufn.: M. Barz

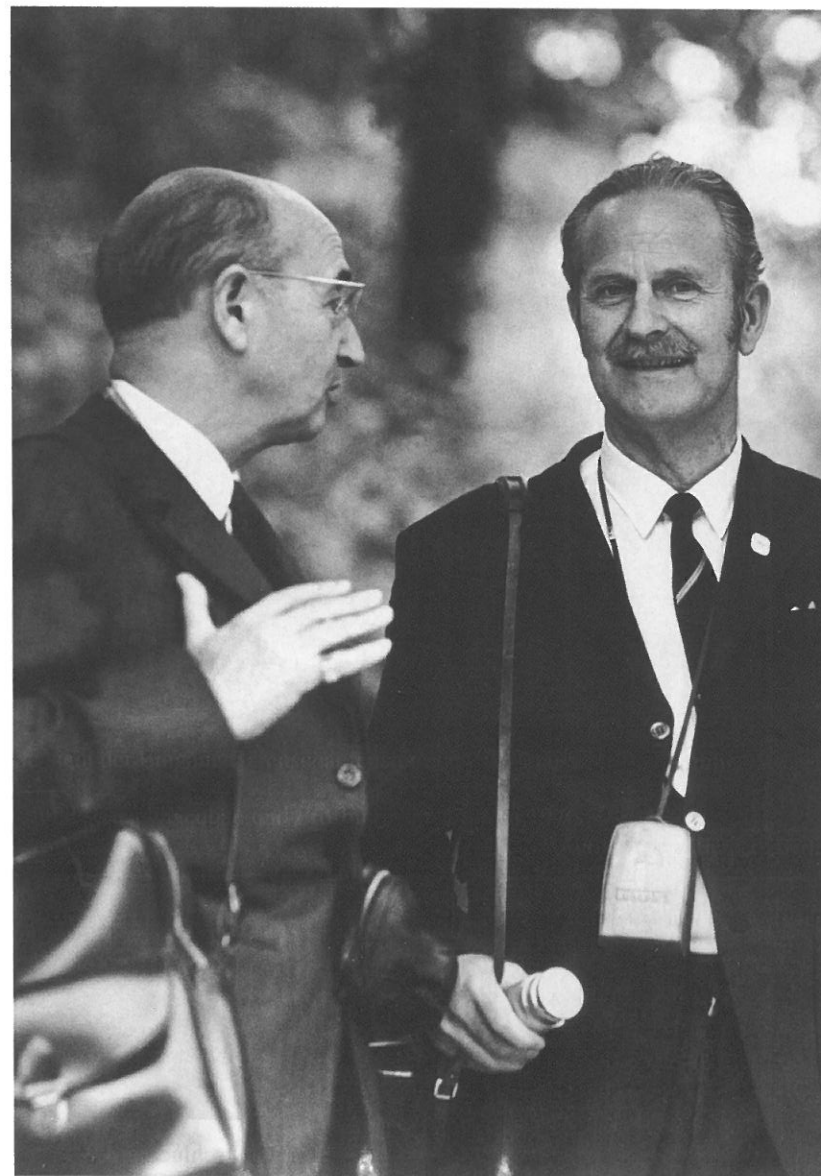




1970 findet die Tagung des Internationalen Zoodirektorenverbandes IUDZG im Tierpark Berlin statt. Es war gleichzeitig die 25. Internationale Zoodirektorenkonferenz.

Prof. Dr. BERNHARD GRZIMEK, Zoo Frankfurt, wird überall erkannt und muß Autogramme geben.

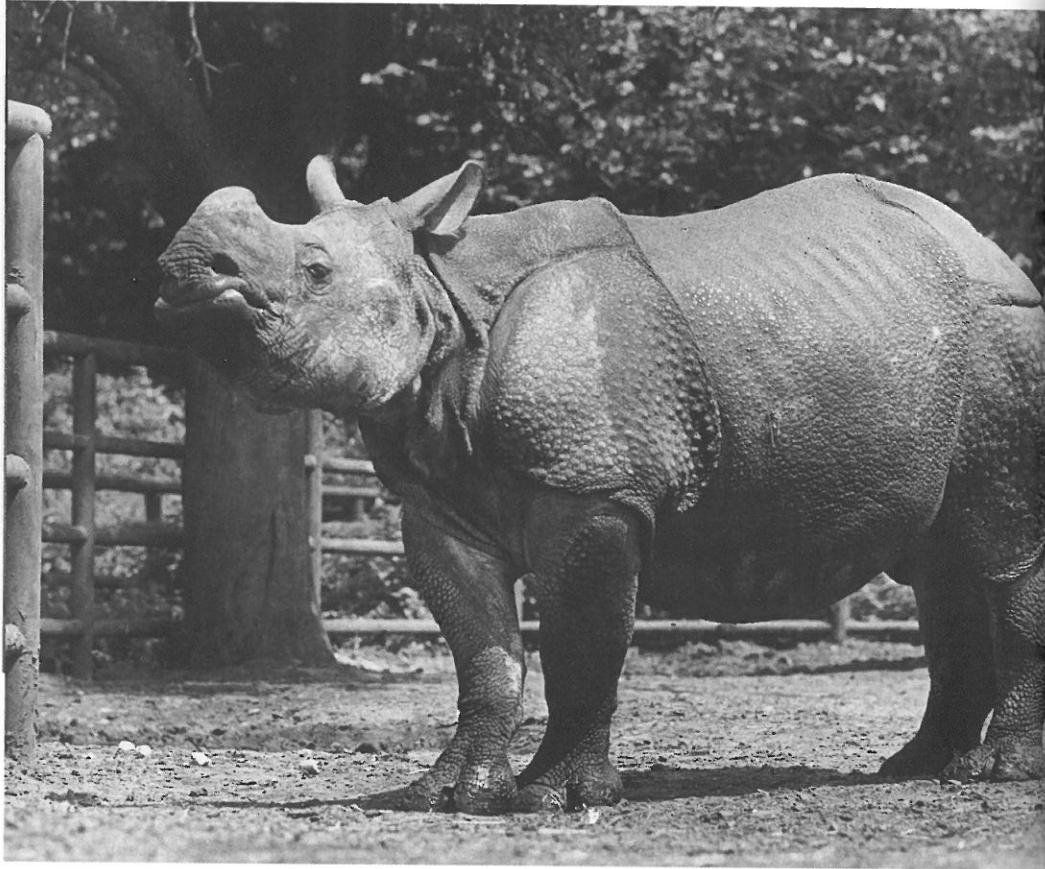
Aufn.: M. Barz



Prof. Dr. JEAN NOUVEL, Zoo Paris, Prof. Dr. ERNST M. LANG, Zoo Basel, im kollegialen Gespräch. 2013 wird Prof. LANG 100 Jahre alt.

Aufn.: M. Barz

Als Gefährte von „Kumari“ trifft Panzernashornbulle (*Rhinoceros unicornis*) „Mysore“ in Friedrichsfelde ein. Die Firma RUHE liefert das 3-jährige Tier, das 1968 im indischen Zoo Mysore zur Welt gekommen war. „Mysore“ wird zweimal in seinem Leben Vater. Knapp 29-jährig stirbt „Mysore“ 1996. Aufn.: M. Barz



Als Haustierform des Bantengs (*Bos javanicus*) kann der Tierpark Balirinder importieren, die 1971 eintreffen. Vor allem in der Körpergröße unterscheiden sich die Balirinder von ihren wilden Vorfahren. Auch die Bullen sind wesentlich schwächer und in der Farbe heller als wilde Bantengs. Aufn.: G. Budich



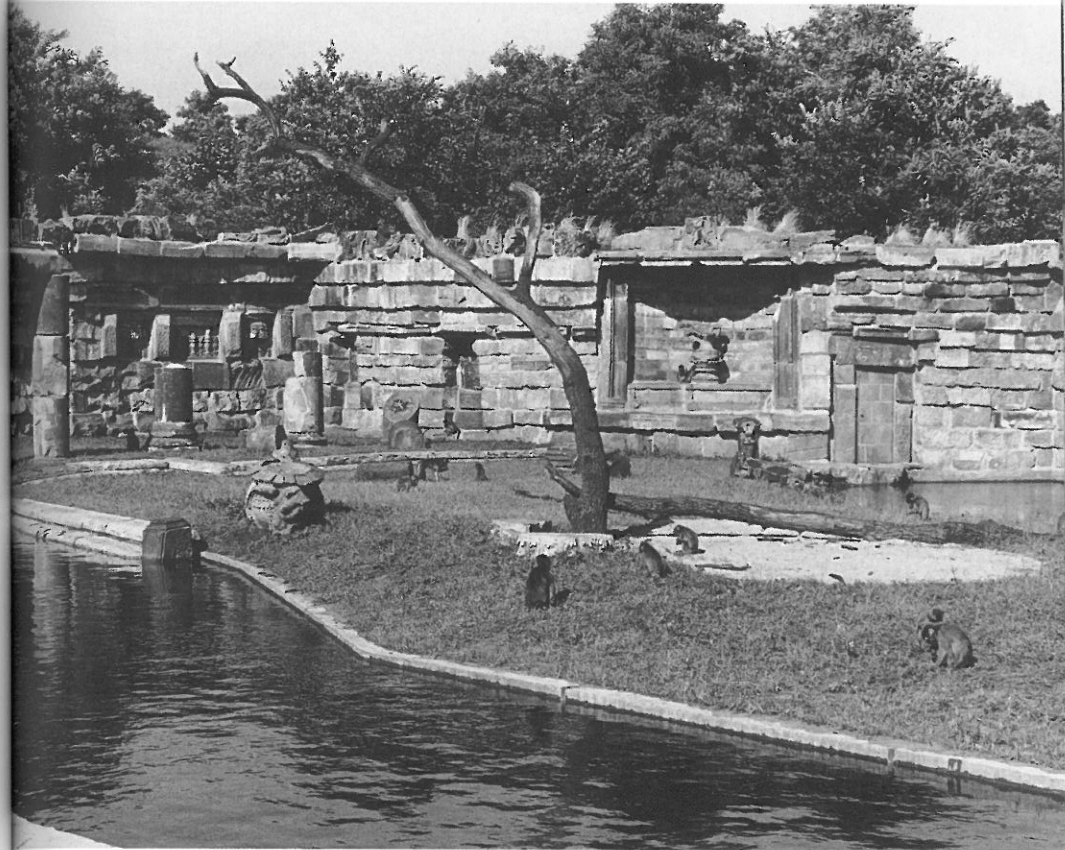




Auch ganz Große ließen es sich nicht nehmen, während des Ornithologen-Kongresses den Tierpark zu besuchen. Prof. Dr. HEINRICH DATHE im Gespräch mit Prof. Dr. KONRAD LORENZ, dem weltberühmten Ornithologen und Verhaltensforscher.

Aufn.: G. Budich

1979



Der Affentempel wird am 5. Juli feierlich eingeweiht. Aus den Ruinen Berliner Wohnhäuser entsteht mit viel Geschick eine Rückwand, die das Affengehege wie eine Tempelruine aussuchen läßt. Besetzt wird die Anlage mit Japan- oder Rotgesichtsmakaken (*Macaca fuscata*). Umrundet ist das Gehege von einem breiten Wassergraben. Heute leben hier Magots oder Berberaffen. Aufn.: K. Rudloff



Der Eulenschwalm (*Podargus strigoides*) trifft als Neuzugang für die Vogel-  
 abteilung ein. Es handelt sich um Vertreter der Ziegenmelkerartigen, seine  
 Heimat ist Australien.  
 Aufn.: K. Rudloff

Am 6. September 1984 besucht die gesamte wissenschaftliche Abteilung des Zoo-  
 logischen Gartens Berlin den Tierpark. Prof. DATHE erläutert seinem Kollegen  
 Prof. KLÖS auf der Kippe stehend den weiteren geplanten Ausbau des Berliner  
 Tierparks. Im Hintergrund Dr. RUDOLF REINHARD, Vogelkurator im Zoo Berlin,  
 und Dr. FALK DATHE, Reptilienkurator im Tierpark Berlin; rechts angeschnitten  
 Dr. HANS FRÄDRICH, Nachfolger von Prof. KLÖS im Direktorenamt im Zoolo-  
 gischen Garten Berlin.  
 Aufn.: K. Rudloff



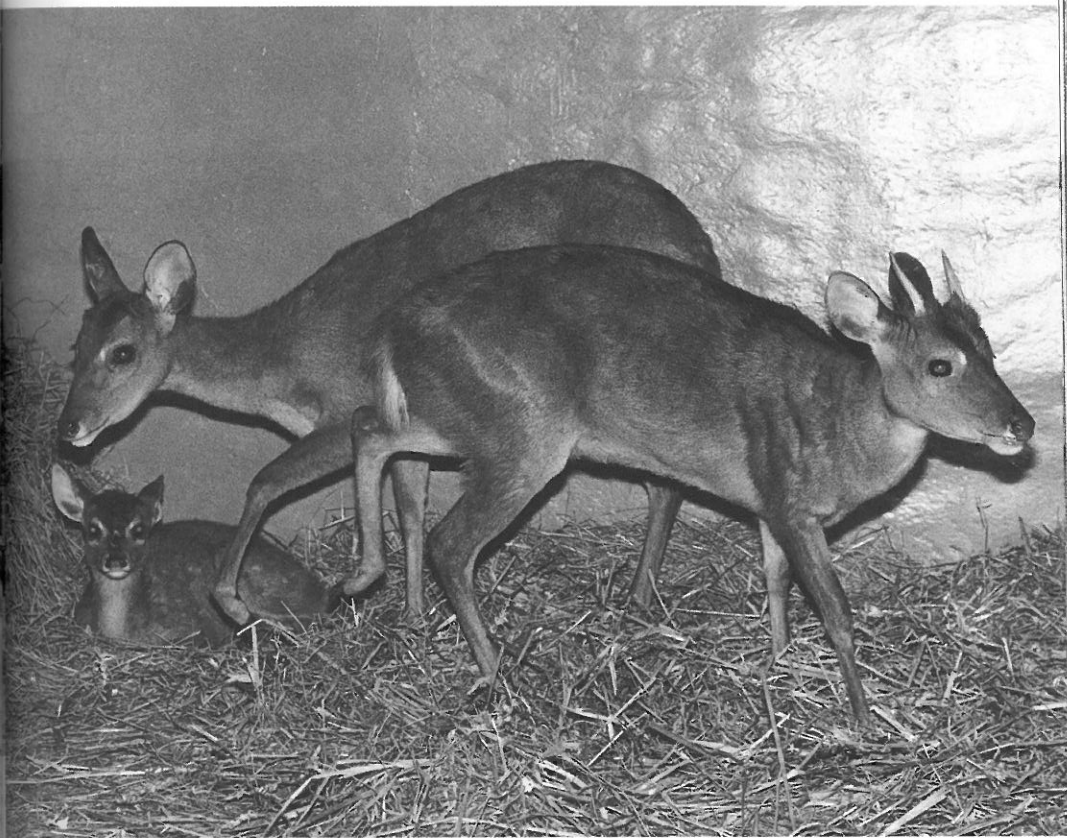


1990



Am 1. Januar 1990 kommt „Belur“ zur Welt, ein männliches Panzernashorn. Es handelt sich um die zweite Geburt im Tierpark Berlin und die erste Lebendgeburt. Eltern sind „Kumari“ und „Mysore“. Heute ist „Belur“ selbst Zuchtbulle der Panzernashörner im Tierpark.

Aufn.: K. Rudloff



Graue Spießhirsche (*Mazama gouazoubira*) sind eine Neuheit für den Huftierbestand des Tierparks. Schon im Ankunftsjahr findet die erste Geburt statt.

Aufn.: K. Rudloff



Die Überraschung des Jubiläumsjahres erfolgte am 21. Januar 1995: Die im Herbst 1994 vom San Diego Wild Animal Park eingetroffene Panzernashornkuh (*Rhinoceros unicornis*) „Jhansi“ bringt ein Kuhkalb zur Welt. Die kleine „Betty“ entwickelt sich hervorragend und ist inzwischen schon selber fünf Mal Mutter geworden.

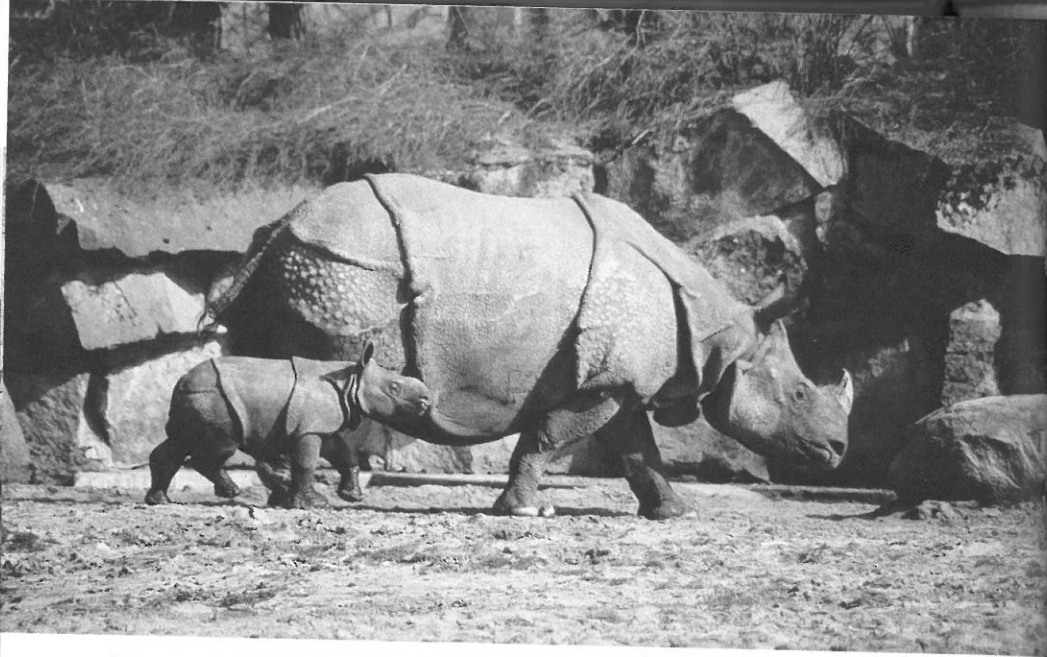
Aufn.: K. Rudloff



Erstmals schlüpft im Tierpark ein Wespenbussard (*Pernis apivorus*). Seitdem haben wir regelmäßig Schlupfe bei diesem einheimischen Greifvogel zu verzeichnen.

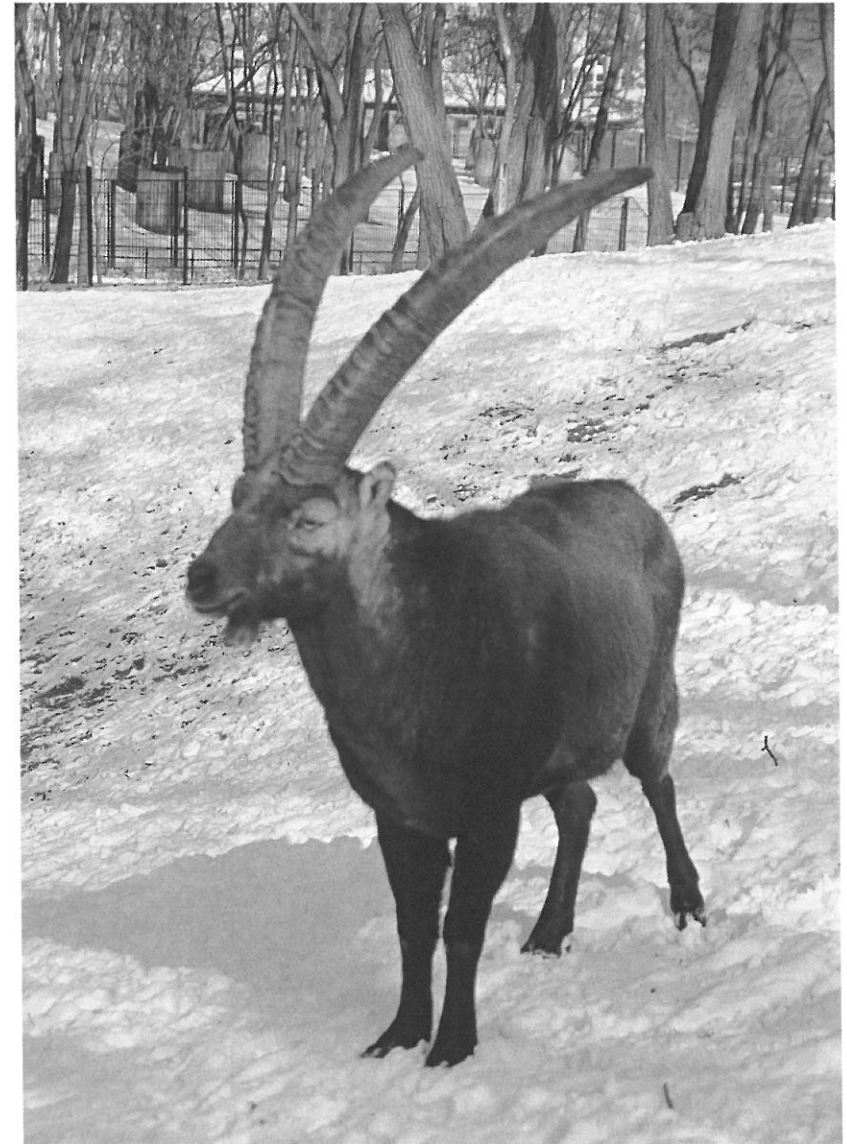
Aufn.: K. Rudloff





Am 29. Februar 2004 bringt die Panzernashornmutter (*Rhinoceros unicornis*) „Jhansi“ das Bullkalb „Jacob“ zur Welt. Vater ist der Panzernashornbulle „Yodha“ des Zoologischen Gartens Berlin.  
Aufn.: K. Rudloff

Am 21.7.2004 kommt „Patna“ zur Welt. Mutter des männlichen Panzernashorns (*Rhinoceros unicornis*) ist „Betty“. Sie verletzt jedoch „Patna“ am linken Arm zu schwer, daß er schließlich zur künstlichen Aufzucht abgenommen werden muß. Vater von „Patna“ ist „Belur“.  
Aufn.: K. Rudloff



Alpensteinböcke (*Capra ibex ibex*) treffen aus dem Tiergarten Nürnberg und dem Alpenzoo Innsbruck für die neuen Gebirgstieranlagen ein. Damit ist diese große Wildziegenform erstmalig in der Kollektion vertreten.  
Aufn.: K. Rudloff



Am 27. November kommt Panzernashorn (*Rhinoceros unicornis*) „Saathi“ zur Welt. Das Kuhkalb ist der dritte Nachwuchs unserer Panzernashornkuh „Betty“. Vater ist der 1990 im Tierpark geborene „Belur“.

Aufn.: K. Rudloff



Am 29. Juni kann die neue Vari-Anlage eröffnet werden. Die Besucher können durch das Gehege hindurchgehen und dabei Kontakt mit den Varis (*Varecia variegata*) aufnehmen. Nur das Füttern in der neuen Anlage ist untersagt. Affenkurator Dr. ANDREAS PAULY präsentiert Aufsichtsratsmitglied Dr. h.c. LOTHAR DE MAIZIÈRE und der begeisterten Publikumsmenge einen Schwarzweißen Vari (*Varecia variegata variegata*).

Aufn.: K. Rudloff





Der gewichtigste Nachwuchs des Jahres 2008 – Asiatischer Elefant (*Elephas maximus*) „Thuza“. Hier das weibliche Kalb mit seiner Mutter „Kewa“ und seinem Bruder „Yoma“.  
Aufn.: K. Rudloff



Auch bei den Panzernashörnern (*Rhinoceros unicornis*) stellt sich wieder Nachwuchs ein. Hier „Betty“ mit ihrem vierten Jungtier, dem Kuhkalb „Manjula“, geboren am 27. April 2008.  
Aufn.: K. Rudloff

2010



Am 10. März kommt mit dem Asiatischen Elefanten (*Elephas maximus*)-Bullkalb „Dimas“ der 16. Elefant in Friedrichsfelde zur Welt. Mutter „Cynthia“ hat damit ihr zweites Kalb gesetzt. Aufn.: K. Rudloff



Das dritte Panzernashorn (*Rhinoceros unicornis*)-Kalb unserer Stammutter „Jhansi“, das Bullkalb „Tarun“, kommt im Januar zur Welt. Aufn.: K. Rudloff





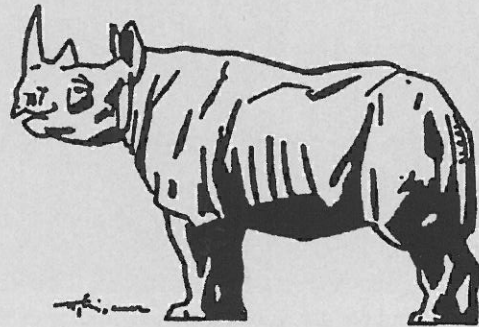
Am 5. August hat Panzernashorn (*Rhinoceros unicornis*) „Betty“ weiblichen Nachwuchs. Das Kuhkalb erhält den Namen „Aruna“. Damit hat diese Unpaarhuferart zum 10. Mal in Friedrichsfelde Nachzucht gebracht. Gleichzeitig ist „Aruna“ das 5. Kalb von „Betty“. Vater ist der inzwischen 21jährige „Belur“.

Aufn.: K. Rudloff

Westliche Graue Riesenkänguruhs (*Macropus fuliginosus melanops*) aus der Zucht des Zoologischen Gartens Basel beleben nun die vormalige Muntjak-Anlage.  
Aufn.: K. Rudloff



TIERPARK BERLIN



---

Internationales Zuchtbuch  
für das Spitzmaulnashorn  
(*Diceros bicornis* Linné, 1758)

---

International Studbook  
for the Black rhinoceros

Berlin, 1. I. 2011

12

Für den Berichtszeitraum ab 2010 übernimmt der Tierpark Berlin das Internationale Zuchtbuch für das Spitzmaulnashorn (*Diceros bicornis*). Ab Band 12 ist Dipl.-Biologe CHRISTIAN KERN Zuchtbuchführer.

2012



Im März 2012 feiert der Verband Deutscher Zoodirektoren in Berlin sein 125-jähriges Bestehen. Nach den wissenschaftlichen Vorträgen führen Exkursionen in den Zoo und in den Tierpark. Im Alfred-Brehm-Haus freuen sich die Kollegen über die Begegnung mit jungen Leoparden.

Aufn.: K. Rudloff





Zum zweiten Mal kommt es im Tierpark zum Schlupf eines Stumpfkrokodils (*Osteolaemus tetraspis*).  
Aufn.: K. Rudloff



Im Januar stirbt Dr. WOLFGANG GRUMMT im 81. Lebensjahr. Neben Familie und Ornithologie war der Tierpark Berlin sein Leben. Über 5 Jahrzehnte war er in Friedrichsfelde präsent. Hier ist Dr. GRUMMT an seinem 80. zu sehen. Ihm gratuliert Dr. ULRICH SCHÜRER, Direktor des Zoos Wuppertal. Aufn.: K. Rudloff